



Lea Ehrensberg (li.) und Caroline Papendieck überzeugten am Ende die Jury. Stadtrat Thomas Leykam und der Leiter der Stadtbibliothek, Bernd Gruber (re.), gratulierten.

Foto: Nurtsch

Das sind die besten Vorleser aus der Stadt und dem Kreis

SCHULE In der Stadtbibliothek entschied sich gestern, wer Neumarkt beim Bezirksentscheid im März in Regensburg vertreten darf.

NEUMARKT. Dass in einer Stadtbibliothek gelesen wird, ist sicher nichts Außergewöhnliches, dass allerdings laut vorgelesen wird, fällt da schon eher aus der Norm. Vorleser waren am gestrigen Nachmittag Schüler der sechsten Klassen, die sich beim 52. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels zum Kreisentscheid qualifiziert hatten. Während sich die Jugendlichen von ihrer Nervosität kaum etwas anmerken ließen, waren es beim Wettbewerb eher die Eltern, die ein wenig unruhig auf ihren Stühlen saßen, während die Sprösslinge ihr Bestes gaben.

Diplom-Bibliothekar Bernd Gruber, Leiter der Stadtbibliothek, begrüßte 16 Sechstklässler, davon zehn Hauptschüler und sechs Gymnasiasten/Realschüler. Zwar waren es in diesem Jahr etwas weniger Teilnehmer als in den Vorjahren, das Können der Vorleser jedoch gewohnt hoch. Christoph Suß und Jonas Meier vom Ostendorfer Gymnasium sorgten mit klassischer Gitarrenmusik für die musikalische Umrahmung. „Aufgeregt bin ich im



Tobias Weigert hatte seinen Text bestens vorbereitet. Er war einer der 16 Teilnehmer.

Foto: Regnet

Moment noch nicht so“, sagte Tobias Weigert aus Seubersdorf kurz vor Beginn. Der Zwölfjährige, der die Mittelschule Seubersdorf besucht, hatte seit seiner Qualifikation nahezu täglich geübt. Lesen ist schließlich eines seiner liebsten Hobbys. Der bekannte Text dürfte somit kein Problem sein. „Der fremde Text wird schon auch klappen“, hoffte Tobias.

Knapp fünf Minuten liest jeder Schüler aus den beiden Textpassagen. Harry Potter, ein finsternes Geheimnis, der magische Dieb lauten einige der Buchtitel, die die Jugendlichen frei ausgewählt haben. Spannende Abenteuerbücher sind somit klar an der Spitze mit bekannten Autoren wie Jo

Pestum oder Thomas Brezina. „Der Name dieses Buches ist ein Geheimnis“ von Pseudonymous Bosch ist der Titel der Lektüre, aus der der unbekannteste Text in diesem Jahr stammt. „Wenn die Zuhörer 16-mal die gleiche Textstelle hören, dann sollte die schon etwas Besonderes sein“, sagt Bernd Gruber. Daher sei seine Wahl auf dieses geheimnisvolle Werk gefallen. Eine Teilnehmerurkunde erhielt am Ende jeder Schüler, ebenso einen Buchpreis. Die Erstplatzierten bekamen zudem ein zweites Buch und qualifizierten sich für den Bezirksentscheid im März in Regensburg. (nrt)

→ Die Jury-Mitglieder: Gabriele Dressler (Buchhandlung Boegl), Sigrid Dietl (Mittelschule Weinbergerstraße), Hans Georg Hirn (Studiendirektor Gymnasium), Siggie Müller (Büro für Jugendarbeit), Dipl.-Bibl. Gertrud Pauly (ehemalige Leiterin der Stadtbibliothek), Franz Hübl (Staatliches Schulamt); Zeitnehmerin Christine Pauly.

DIE SIEGER

- **Gruppe A:** Bei den Hauptschulen gewann Lea Ehrensberg aus Lauterhofen.
- **Gruppe B:** In der Kategorie Realschulen/Gymnasien siegte die Neumarkterin Caroline Papendieck vom Willibald-Gluck-Gymnasium.